

Ludwig Hirsch "Das Hobellied"

Visit "[Das Hobellied](#)" on MotoLyrics.com

Und in seiner Stinkwut schickt der Herr die Sintflut
Nur einer findet Gnade in den Augen Gottes, es ist der
brave
Noah, der gerade an seiner Arche hobelt.

Da streiten sich die Leut herum
Wohl um den Wert des GlÃ¼cks,
Der eine heisst den andern dumm,
Am Ende weiss keiner nix.
Da ist der allerÃ¤rmste Mann
Dem anderen viel zu reich.
Das Schicksal setzt den Hobel an
Und hobelt's beide gleich

Die Jugend will halt stets mit Gewalt
In allem glÃ¼cklich sein,
Na und, so ist die Jugend halt,
Jetzt find's euch endlich drein.
Ihr Spiesser, ihr seids bÃ¶s deswegen
Und schimpft sie blÃ¶de Fratzen
Sie setzen ihren Hobel an
Und hobeln euch a Glatzen

Zeigt sich der Tod einst mit Verlaub
Und zupft mich: BrÃ¼derl, kumm!
Da stell ich mich am Anfang taub
Und dreh mich gar nicht um.
Ich dreh mich gar nicht um.
Doch sagt er: Alter, reiss dich zamm!
Mach keine UmstÃ¤nd! Geh!
Da leg ich meinen Hobel hin
Und sag der Welt ade!
Ja, da leg ich meinen Hobel hin
Und sag, das Leben war schÃ¶n!

Visit [Ludwig Hirsch](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.